

Suchtprävention in Einrichtungen der stationären Jugendhilfe in Oberhavel

Termin: Montag, 17. Juni 2024, 9 – 12 Uhr

Ort: Kreistagssaal, Havelstraße 3, 16515 Oranienburg

Tabak, Alkohol oder Cannabis – Heranwachsende in Einrichtungen der stationären Jugendhilfe sind eine der Risikogruppen für riskanten bzw. abhängigen Suchtmittelkonsum. Doch wie können wir als Fachkräfte die Schutzfaktoren und die Resilienz der Jugendlichen stärken? Was benötigen wir als Betreuende, um mehr Sicherheit im Umgang mit konsumierenden Heranwachsenden zu gewinnen? Und wie kann Suchtprävention sinnvoll in der Einrichtung bzw. im Träger verankert werden? Diese und weitere Fragen wollen wir mit Ihnen diskutieren.

Die Veranstaltung wird von der Fachstelle Konsumkompetenz Oberhavel in Kooperation mit der AG 78 HzE organisiert. Sie richtet sich an Mitarbeitende und Leitungskräfte von Einrichtungen der stationären Jugendhilfe im Landkreis Oberhavel.

Bitte melden Sie sich online an unter <https://konsumkompetenz-ohv.de/veranstaltung> oder per E-Mail an konsumkompetenz@purggmbh.de.

Programm

- | | |
|-------|---|
| 8:30 | Ankommen und Begrüßungskaffee |
| 9:00 | Eröffnung |
| 9:05 | Grußwort Kirstin Fusan
<i>Fachbereichsleiterin Jugend Oberhavel</i> |
| 9:15 | Einführung: Suchtprävention in der stationären Jugendhilfe
<i>Elisabeth Gröninger, Fachstelle Konsumkompetenz Oberhavel</i> |
| 9:30 | Substanzkonsum: Welche Suchtmittel sind bei Jugendlichen relevant?
<i>Christoph Zarft, Fachstelle Konsumkompetenz Oberhavel</i> |
| 9:45 | Suchtprävention in Einrichtungen verankern: Prozess und Methoden (REBOUND)
<i>Benjamin Löhner, FINDER e. V.</i> |
| 10.10 | Pause |

10:30

Workshops

I: SPOT on! Suchtpräventives Potential in der Einrichtung sichtbar machen

Was haben wir schon? Welche Bereiche müssen wir in den Blick nehmen? Problematiken? Hemmschwellen?

II: Ich denke was, was du nicht denkst – Haltung als Team entwickeln

Wie unterscheidet sich die persönliche von der professionellen Haltung? Haben wir im Team alle die gleiche professionelle Haltung? Und wie wirkt sich uneinheitliche Haltung auf die jungen Menschen aus?

III: Was tun, wenn's passiert? – Cool bleiben im Umgang mit Suchtmittelvorfällen

Wie reagiere ich als Fachkraft in der konkreten Situation? Woran können wir uns orientieren?

IV: Wer kiff, fliegt raus? – Frühe Intervention in der Einrichtung gestalten

Konsumreflexion: Verhalten, Motive, Alternativen – Wie komme ich ins Gespräch? Wie können wir begleiten und wiederholte Abbrüche verhindern?

V: Und die Anderen? – Universelle Prävention in der stationären Jugendhilfe

Suchtprävention im Alltag: Risikofaktoren verringern, Schutzfaktoren stärken.

VI: Für dich, für mich, für alle?! – Einrichtungsbezogene Regeln gemeinsam entwickeln

Welche Regeln wollen wir uns in Bezug auf Substanzkonsum geben? Wer entwickelt die Regeln? Und für wen sollen sie gelten?

VII: Andere mit ins Boot holen – Unterstützer*innen im Team finden

*Argumentationsstrategien, Unterstützer*innen finden, Vorgesetzte/Kolleg*innen erreichen*

VIII: Allein im Universum? – Regionale Kooperationspartner rund um Konsum und Abhängigkeit

Wichtige Akteure und Kooperationspartner einbeziehen / Netzwerkkarte

11:15

Ergebnisvorstellung & Abschlussdiskussion

Einordnung der Ergebnisse in den Verankerungsprozess, Perspektiven, strukturelle Hürden, Ressourcen Präventionsgesetz

12:00

Ende der Veranstaltung

Anmeldung:

Online unter: <https://konsumkompetenz-ohv.de/veranstaltung> oder per E-Mail an: konsumkompetenz@purggmbh.de